

Information zum Förderprogramm **Act, Belong, Commit**



Aktiv werden, Kompetenzen stärken und Beziehungen pflegen
für die psychosoziale Gesundheit junger Menschen in Zeiten
zunehmender Digitalisierung (Projektcall)

HINTERGRUND

Studien zeigen, dass sich die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Österreich in den letzten Jahren verschlechtert hat; insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene sind stark von Einsamkeit betroffen. Außerdem legen Daten nahe, dass die Zeit, die Jugendliche am Smartphone verbringen, in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Für den Aufbau und den Erhalt von sozialen Beziehungen, aber auch für die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten, sind sozial-emotionale Kompetenzen wie Empathie, Selbstregulation, Beziehungsmanagement und verantwortungsvolles Handeln, die durch Lebenskompetenzprogramme gestärkt werden, grundlegend.

Wie im Rahmenarbeitsprogramm 2024–2028 vorgesehen, legt der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) im Rahmen des vorliegenden Projektcalls einen Schwerpunkt auf die **Stärkung der psychosozialen Gesundheit von jungen Menschen**. Es werden Projekte auf **kommunaler Ebene** gefördert, die **sozial-emotionale Kompetenzen, die kritisch-reflexive Medienkompetenz, soziale Teilhabe** und die **Stärkung von unterstützenden Sozialkontakten bei jungen Menschen** in den Blick nehmen.

ZIELSETZUNG DES PROJEKTCALLS

Anknüpfend an die Gesundheitsziele Österreich, die Gesundheitsförderungsstrategie, die Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie, die österreichische Jugendstrategie und die Sustainable Development Goals (SDGs) werden folgende Ziele verfolgt:

Strategisches Ziel ist die **Stärkung der psychosozialen Gesundheit, Empowerment für soziale Teilhabe und Prävention von Einsamkeit junger Menschen zwischen 11 und 25 Jahren in Zeiten zunehmender Digitalisierung**. Angestrebt wird ein Ausbau von Möglichkeiten, die die partizipative Umsetzung gesundheitsfördernder Aktivitäten erlauben, die Entwicklung unterstützender Sozialkontakte und Engagement ermöglichen sowie Gelegenheiten und Prozesse zur Stärkung von Lebenskompetenzen und kritischer Medienkompetenz in Gemeinden/Städten etablieren.

MASSNAHMEN

Jugendorganisationen und/oder Sport-/Freizeitvereine, die über ihre Tätigkeiten einen Zugang zu jungen Menschen haben, setzen gemeinsam mit Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Primärprävention bzw. Anbietern von Programmen zur Stärkung von Lebenskompetenzen und kritischer Medienkompetenz sowie Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden/Städten Projekte um. Dabei können gesundheitsfördernde Aktivitäten in bestehende Strukturen und Prozesse im kommunalen Setting implementiert werden, aber auch neue Maßnahmen und Strukturen geschaffen werden, die auf kommunaler Ebene langfristig verankert werden. Eine **partizipative Entwicklung** alltagsnaher, gesundheitsfördernder Angebote **mit jungen Menschen für junge Menschen** ist vorzusehen.

- Die Inhalte und Produkte der Initiative ABC der psychosozialen Gesundheit „**Act, Belong, Commit**“ (siehe ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen | WohlfühlPOOL) sollen in die Projektumsetzungen integriert werden, indem auf die Stärkung von **Zugehörigkeit, Engagement und Beteiligung** junger Menschen durch gesundheitsfördernde Aktivitäten fokussiert wird.
- Es sollen **gut erprobte und evaluierte Kompetenzförderungsprogramme** zur Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen und der kritisch-reflexiven Medienkompetenz zum Einsatz kommen, um deren **Transfer in außerschulische Settings** zu ermöglichen (z. B. in Freizeit- und Sportvereine).
- **Kostenfreie** (oder -günstige) **Freizeitaktivitäten (z. B. Bewegungs-, Kulturaktivitäten)** werden mit Jugendlichen gemeinsam ermöglicht bzw. konsumfreie **Begegnungsräume** geschaffen oder, wenn vorhanden, noch niederschwelliger zugänglich und attraktiver gemacht bzw. im Sinne der Zielsetzungen optimiert, adaptiert oder ergänzt.

EINREICHENDE ORGANISATIONEN

Die Einladung zur Projekteinreichung richtet sich sowohl an **Gemeinden/Städte** als auch an Einrichtungen, die bereits im **Bereich Gesundheitsförderung und Primärprävention und/oder im Bereich Sport/Freizeit/außerschulische Jugendarbeit** in Regionen/Städten/Gemeinden tätig sind. Die antragstellende Organisation bzw. das Einrechteam muss gewährleisten, dass folgende Kompetenzen – entweder durch Kooperationen oder durch Zusammenschlüsse von mehreren antragstellenden Organisationen – vorhanden sind:

- Organisationen mit Expertise hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen **der Gesundheitsförderung und Primärprävention für junge Menschen** in Gemeinden/Städten (**z. B. Mitglieder von aks Austria, Einrichtungen der Sucht- und Suizidprävention, Primärversorgungseinheiten**)
- Organisationen mit Expertise hinsichtlich der Umsetzung erprobter, evaluerter **Angebote zur Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen und/oder digitaler Medienkompetenz von jungen Menschen**
- Organisationen, die mit einem **Jugendfokus im Freizeitsetting** mit jungen Menschen arbeiten (**z. B. regionale Sport- und Freizeitvereine, Jugendorganisationen, entsprechende Dachverbände**) sowie Ressourcen haben, um Angebote für diese und entsprechende Rahmenbedingungen gesundheitsförderlich weiterzuentwickeln.

ZIEL-/DIALOGGRUPPEN UND SETTINGS

Die **primäre Ziel-/Dialoggruppe** der Projekte sind **Jugendliche und junge Erwachsene** zwischen 11 und 25 Jahren. **Weitere Ziel-/Dialoggruppen** sind deren **Bezugspersonen in diversen Einrichtungen im Freizeitsetting** (z. B. Jugendarbeiter:innen, Trainer:innen in Freizeit- und Sportvereinen etc.) sowie **Akteurinnen und Akteure in Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Primärprävention bzw. Kompetenzförderung und Gemeindevertreter:innen** der gewählten Projektregionen. Die Projekte sollen **im kommunalen Setting** (Gemeinde/Stadt) umgesetzt werden, wobei das Commitment des jeweiligen Settings wesentlich ist und in Form einer Kooperationsvereinbarung vorzulegen ist – spätestens bei der Einreichung des FGÖ-Förderansuchens.

WELCHER ZEITLICHE RAHMEN UND WELCHES BUDGET STEHEN ZUR VERFÜGUNG?

In einer **ersten Phase** können Organisationen entsprechend den Förderbedingungen ihre **Kurzkonzepte inklusive Budgetentwurf** zum Thema des Projektcalls einreichen. Dazu wird eine Vorlage für das Kurzkonzept unter <https://fgoe.org/> zur Verfügung gestellt, die zwingend zu verwenden ist. Eine Jury wird anhand definierter Kriterien eine Auswahl jener Projekte vornehmen, die zur Projekteinreichung eingeladen werden.

In einer **zweiten Phase** werden schließlich aus allen Einreichungen die Einreicher:innen der **besten 8 Projektkonzepte** eingeladen, ihre Projektidee zu einem umfassenden **Förderansuchen auszuarbeiten**. Die Einreichung erfolgt mittels FGÖ-Projektguide. Ein inhaltliches und organisatorisches Unterstützungsangebot durch die Call-Begleitung vonseiten des FGÖ gewährleistet eine hohe Qualität der Förderansuchen und damit auch der Projekte. Die besten Einreichungen werden schließlich gefördert. Die Entscheidung darüber, welche Projekte eine Förderung für die Umsetzung erhalten, wird im Oktober 2026 im Rahmen der FGÖ-Kuratoriumssitzung getroffen und im Anschluss zeitnah bekanntgegeben.

Zeitlicher Ablauf	
Dezember 2025	Veröffentlichung Projektcall
14. Jänner 2026	Online-Informationstermin
25. Februar 2026	Frist zur Einreichung von Kurzkonzepen
15. April 2026	Auswahl der besten 8 Projektkonzepte und Einladung zur Einreichung von Förderanträgen
15. Juni 2026	Frist für die Einreichung der umfassenden Förderansuchen mittels FGÖ-Projektguide
Oktober 2026	Entscheid durch das FGÖ-Kuratorium
1. Quartal 2027 (spätestens Ende März 2027)	Start aller Förderprojekte

Die **Laufzeit** der Umsetzungsprojekte muss **3 Jahre** betragen, der Umsetzungsstart ist im 1. Quartal 2027 (spätestens Ende März 2027) vorzusehen. Die Projekte können **eine Fördersumme** von mind. **€ 300.000,00** und max. **€ 400.000,00** bei einer Quote **von max. 80 Prozent der Gesamtprojektkosten** beantragen (insgesamt steht ein Gesamtfördervolumen von € 1.400.000,00 zur Verfügung). Die geltenden Förderbedingungen (<https://fgoe.org/foerderbedingungen>) sowie Qualitätskriterien (<https://fgoe.org/qualitaetskriterien>) sind entsprechend zu berücksichtigen.

EVALUATION

Für die Projekte des Projektcalls ist eine **übergreifende Evaluation** vorgesehen. In den einzelnen Projekten muss daher keine externe Evaluation geplant und budgetiert werden. Im Rahmen der Projekte sind jedoch Ressourcen für eine **Selbstevaluation** mit vorgegebenen Tools für ein Zielgruppen- und Maßnahmenmonitoring sowie die Unterstützung der übergreifenden Evaluation vorzusehen.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Fonds Gesundes Österreich, Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH
Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien
<https://fgoe.org> | <https://goeg.at>

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ekim San

Gesundheitsreferentin
+43 1 895 04 00-217
ekim.san@goeg.at

Paul Peinhaupt

Fördermanager
+43 1 895 04 00-489
paul.peinhaupt@goeg.at

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Langfassung der Call-Unterlagen.

Dezember 2025